

# Tausend Aufbrüche und ein neuer?

Ein Gespräch über unsere Demokratie mit  
**Petra Köpping** und **Christina Morina**

Montag, **22.04.24**, 18.00 Uhr  
Deutsches Hygienemuseum Dresden  
Marta-Fraenkel-Saal  
Lingnerplatz 1, 01069 Dresden



Unsere Demokratie ist in der Krise, heißt es allerorten. Andere vertrauen weiterhin auf die Stabilität unserer politischen Verhältnisse. Und Dritte sind ratlos oder gar ängstlich. Unbestritten ist, dass sich unser Land in den letzten 35 Jahren sehr verändert hat, die Worte „Aufbruch“, „Umbruch“, „Transformation“ oder gar „Zeitenwende“ signalisieren Veränderungen, die jedoch genauer zu fassen wären.

Die Historikerin und Hochschullehrerin Prof. Dr. Christina Morina (\* 1976 in Frankfurt/Oder) und die Sächsische Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt Petra Köpping (\* 1958 in Nordhausen) werden versuchen, im Gespräch zu klären, welchen Wandlungen und Krisen unsere Demokratie in den letzten vier Jahrzehnten unterworfen war. Dabei starren wird nicht auf „den Osten“, sondern schauen auch „nach Westen“ – im Grunde aber auf unser ganzes, schon lange wiedervereinigtes Land. Dessen Ideale sind weiterhin „Einigkeit und Recht und Freiheit“... und Frieden und Gerechtigkeit... und...? Wir werden sehen...

Wir freuen uns auf:

**Petra Köpping**, Sächsische Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

**Prof. Dr. Christina Morina**, Autorin des Buches „Tausend Aufbrüche – Die Deutschen und ihre Demokratie seit den 1980er-Jahren“ (Siedler Verlag)

Die Moderation übernimmt **Dr. phil. Justus H. Ulbricht**

Der Eintritt ist frei.

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

Anmeldungen bitte an:  
**sachsen@fes.de**

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Landesbüro Sachsen  
Büro Dresden  
Obergraben 17a, 01097 Dresden



Diese Maßnahmen werden mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Landesbüro  
Sachsen